



Nachts ist es kälter als draußen

Oder: „Der Frühling in diesem Jahr wird besser als der im letzten.“ Es sind diese Sätze, die wir ab dem Herbst vermissen werden, wenn **Angela Merkel** das Kanzleramt verlassen haben wird. Als Konzept der „Verlässlichkeit“ bezeichnete Merkel den neuen Stufenplan zurück in die Normalität. Bis wir wieder zu „unserem“ Griechen, Kroaten oder Italiener werden gehen können, müssen wir uns aber noch gedulden. Es seid denn, die Temperaturen steigen schnell auf 20 Grad, denn hat zumindest die „Außengastronomie“ eine Chance.



Eigentlich hat es sich nicht gelohnt, bis 23:30 Uhr zu warten, als nach über neun Stunden Merkel, Müller und Söder zur Pressekonferenz erschienen. Abgesehen von Superhirnen hat niemand den neuen Stufenplan, in den Notbremsen eingebaut sind, vollständig verstanden.

Corona-Pandemie

Begrenzen wir weiterhin unsere Kontakte!

AB 8. MÄRZ AUF

→ maximal 5 Personen* aus 2 Haushalten
→ Zahl der Kontakt-Haushalte möglichst konstant und klein halten

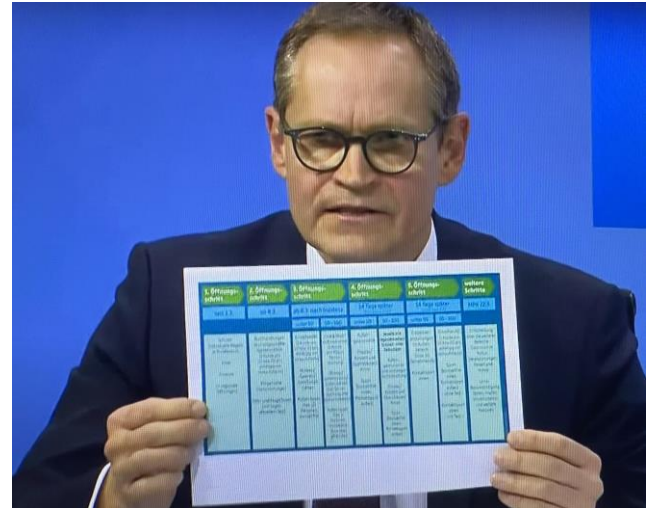
* Kinder bis 14 Jahre werden nicht mitgezählt. Stand: 03.03.2021

Bitte beachten Sie die Regeln in Ihrem Bundesland. © Bundesregierung

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/corona-diese-regeln-und-einschraenkung-gelten-1734724>

Hier können Sie alles nachlesen, wenn Sie Zeit und Lust dazu haben. Ansonsten schauen Sie doch einfach nach, welches Geschäft wieder geöffnet hat, wenn Sie vom Besuch Ihres Frisörs auf dem Heimweg sind. War noch beim letzten Mal die 35 die neue 50 ist nun 50 die neue 35 und auch schon bei 100 geht einiges. Das ist das „Konzept der Verlässlichkeit“

“, sagte tatsächlich **Angela Merkel**. Darauf können wir uns also verlassen, bis zur nächsten Runde der Kanzlerin mit den MPs der Länder.



Michael Müller hält den Plan in die Kamera, auf dem die fünf und weitere Schritte beschrieben sind. <https://www.bundesregierung.de/resource/image/1872148/16x9/990/557/b460b74a4caf2d736856e06927114850/Bn/2021-03-03-grafikoeffnungsschritte.png>

Sollten Sie heute nichts Besseres zu tun haben, empfehlen wir Ihnen die beiden folgenden Artikel aus dem Tagesspiegel. Zum ersten Artikel gibt es 16.498 zum zweiten 13.985 Kommentare. Wenn man da mal reinschaut, wird einem ganz anders.

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/pressekonferenz-nach-dem-coronagipfel-einigung-kurz-vor-miternacht-hier-erklart-angela-merkel-die-gipfelbeschluesse/25560996.html>

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/michael-mueller-nach-dem-corona-gipfel-es-liegen-nicht-millionen-impfdosen-herum/25655678.html>

Der Tagesspiegel berichtet auf über einen Schlagabtausch zwischen Söder und Scholz. Gemütlicher kann es auch in einem bayerischen Bierzelt nicht zugehen.

„Immer wieder gab es bei dem Gipfel harte Auseinandersetzungen. Am Ende vor allem laut Informationen des Tagesspiegels zwischen dem bayerischen Ministerpräsident Markus Söder und Finanzminister und SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Dabei ging es um die Beteiligung der Länder am Härtefallfonds für Selbständige und Kleinunternehmer, Scholz pochte auf eine häftige Beteiligung.



Söder sagte laut Teilnehmerangaben: „Was regen sie sich auf, das ist doch nicht ihr Geld.“ Darauf Scholz: „Nein, es ist aber das Geld der deutschen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, über das sie so frei verfügen wollen.“ Söder daraufhin in Richtung Scholz: "Ich weiß nicht, was Sie getrunken haben, Sie sind hier nicht Kanzler." Und weiter: „Sie sind nicht der König von Deutschland oder Weltenherrscher.“ Und: Scholz müsse jetzt „gar nicht so schlumpfig herumgrinsen“.

Bei der Pressekonferenz nach den Beratungen sagte Söder zu dem Streit, Scholz sei „sehr pointiert“ aufgetreten. Nach der Meinungsverschiedenheit hätten sie aber auch schon wieder miteinander gesprochen. „Ich will nicht sagen, wir sind ein Herz und eine Seele, aber jetzt ist alles wieder gut“, sagte Söder. Trotz des Streits wurde der Fonds auch von der Ministerpräsidentenkonferenz beschlossen.“

„Schlumpfig herumgrinsen“, „Ich weiß nicht, was Sie getrunken haben.“ Eigentlich ist doch Aschermittwoch vorbei. Wenn das der Stil der Auseinandersetzung im bereits begonnenen Wahlkampf ist, na dann viel Spaß.

Ab Montag, dem 8. März, soll es Schnelltests für den Hausgebrauch zu kaufen geben. Bei „Aldi“, wo sonst, aber auch bei „dm“. Bloß eben nicht in Berlin, denn, wir erinnern uns, am 8. März ist Feiertag in der Hauptstadt. Wir feiern ungetestet und weitestgehend ungeimpft den Weltfrauentag.

Bleiben Sie gesund.

Ed Koch

Fotos und Abbildung: Bundesregierung, Phoenix.